



**Ringmetall Aktiengesellschaft**

**München**

**Konzernhalbjahresabschluss**

**zum 30. Juni 2016**

**und**

**Zwischenlagebericht**

**RINGMETALL AKTIENGESELLSCHAFT, MÜNCHEN**

**Konzernbilanz zum 30. Juni 2016**

**AKTIVA**

	30.6.2016 EUR	30.6.2015 EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	200.737,96	219.820,37
2. Geschäfts- oder Firmenwert	<u>21.541.026,97</u>	<u>9.079.493,35</u>
	21.741.764,93	<u>9.299.313,72</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.315.801,10	5.982.636,58
2. Technische Anlagen und Maschinen	6.527.164,02	6.492.978,79
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.272.395,39	933.344,89
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>292.052,41</u>	<u>243.038,48</u>
	13.407.412,92	<u>13.651.998,74</u>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	75.564,59	75.564,59
2. Sonstige Anteile	71.115,27	71.089,71
3. Sonstige Ausleihungen	<u>245.700,25</u>	<u>237.767,99</u>
	<u>392.380,11</u>	<u>384.422,29</u>
	.....35.541.557,96	.....23.335.734,75
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.608.248,03	3.204.137,48
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.809.318,51	1.126.380,05
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	3.150.033,75	2.352.664,76
4. Geleistete Anzahlungen	<u>44.289,14</u>	<u>1.871,10</u>
	9.611.889,43	<u>6.685.053,39</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.104.598,91	10.485.127,78
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>761.348,70</u>	<u>941.293,69</u>
	15.865.947,61	<u>11.426.421,47</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	<u>4.184.749,02</u>	<u>2.607.570,74</u>
	.....29.662.586,06	.....20.719.045,60
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	455.447,07	348.970,50
<b>D. AKTIVE LATENTE STEUERN</b>	<u>571.836,87</u>	<u>519.454,06</u>
	<u>66.231.427,96</u>	<u>44.923.204,91</u>

**PASSIVA**

	30.6.2016 EUR	30.6.2015 EUR
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	22.880.000,00	20.800.000,00
II. Kapitalrücklage	2.958.127,50	1.855.727,50
III. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-894.298,22	-161.177,79
IV. Ausgleichsposten für Anteile im Fremdbesitz	1.997.357,23	1.910.934,17
V. Bilanzverlust		
1. Verlustvortrag	-7.450.513,34	-6.039.802,44
2. Jahresüberschuss	<u>1.891.086,69</u>	<u>1.204.569,06</u>
	<u>-5.559.426,65</u>	<u>-4.835.233,38</u>
	.....21.381.759,86	.....19.570.250,50
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Steuerrückstellungen	492.344,95	268.371,71
2. Sonstige Rückstellungen	<u>2.713.798,42</u>	<u>1.980.499,72</u>
	.....3.206.143,37	.....2.248.871,43
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	25.316.359,23	12.366.721,63
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	173.101,26	2.614,41
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.588.146,24	8.097.880,06
4. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	0,00	14.242,88
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	61.652,93	65.953,71
6. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>5.504.265,07</u>	<u>2.556.670,29</u>
	.....41.643.524,73	.....23.104.082,98
	<u>66.231.427,96</u>	<u>44.923.204,91</u>

# RINGMETALL AKTIENGESELLSCHAFT, MÜNCHEN

## Konzerngewinn- und Verlustrechnung

für das 1. Halbjahr 2016

	1. Halbjahr 2016 EUR	1. Halbjahr 2015 EUR
1. Umsatzerlöse	48.236.824,19	33.853.698,40
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	235.436,88	11.601,99
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	24.505,88	18.967,28
4. Sonstige betriebliche Erträge	412.765,77	173.324,28
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-20.139.125,17	-12.279.317,87
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-6.320.196,35</u>	<u>-5.278.509,27</u>
	-26.459.321,52	-17.557.827,14
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-7.880.462,89	-6.237.265,15
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-1.732.595,06</u>	<u>-1.359.429,36</u>
	-9.613.057,95	-7.596.694,51
7. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.559.028,43	-1.919.632,71
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.810.490,16	-4.558.556,69
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	3.586,93	7.648,33
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12.993,77	3.539,95
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-599.986,35	-276.115,94
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>-1.314.622,62</u>	<u>-476.191,72</u>
<b>13. Ergebnis nach Steuern</b>	2.569.606,39	1.683.761,52
14. Sonstige Steuern	<u>-237.115,10</u>	<u>-202.237,08</u>
<b>15. Konzernjahresüberschuss</b>	2.332.491,29	1.481.524,44
16. Anteile anderer Gesellschafter am Jahresergebnis	<u>-441.404,60</u>	<u>-276.955,38</u>
<b>17. Konzernanteil am Jahresergebnis</b>	1.891.086,69	1.204.569,06
18. Verlustvortrag	<u>-7.450.513,34</u>	<u>-6.039.802,44</u>
<b>19. Bilanzverlust</b>	<u><u>-5.559.426,65</u></u>	<u><u>-4.835.233,38</u></u>

---

## Konzernanhang für das 1. Halbjahr 2016

### I. Allgemeine Angaben

#### 1. Vorbemerkung

Die Ringmetall Aktiengesellschaft mit Sitz in München wird beim Amtsgericht München unter der Handelsregisternummer HRB 118683 geführt. Die Gesellschaft firmierte zum Konzernabschluss für das 1. Halbjahr 2015 noch unter H.P.I. Holding Aktiengesellschaft.

Die Ringmetall Aktiengesellschaft hat als oberstes Mutterunternehmen den Konzernabschluss nach den Vorschriften der §§ 290 ff. HGB aufgestellt. Die Aufstellung erfolgte erstmals zum 31. Dezember 2001. Für die im Konsolidierungskreis enthaltenen Tochtergesellschaften, die vor 2001 erworben worden sind, erfolgte die Kapitalkonsolidierung gemäß § 301 Abs. 2 S. 3 HGB auf den Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung mit den Wertverhältnissen zum 01.01.2001.

Alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen haben wie die Muttergesellschaft den 31. Dezember als Abschlussstichtag.

#### 2. Konsolidierungskreis

Im Vergleich zum 30. Juni 2015 haben sich folgende Änderungen im Konsolidierungskreis ergeben:

- Erwerb der Self Industries Inc., USA (Beteiligungshöhe 100 %)
- Gründung der Berger US Inc., USA (Beteiligungshöhe 100 %)
- Erwerb der Metallwarenfabrik Berger GmbH, Deutschland (Beteiligungshöhe 100 %)
- Erhöhung der Beteiligung der CEMSAN Metal Parca Imalat Limited Sirketi, Türkei (von 60 % auf 100 %)

Der Konsolidierungskreis besteht neben dem Mutterunternehmen aus vier inländischen und zehn ausländischen Tochtergesellschaften.

Alle Tochterunternehmen werden aufgrund einer Mehrheitsbeteiligung nach § 290 Abs. 2 Nr. 1 HGB vollkonsolidiert.

Zum 30. Juni 2016 sind drei Unternehmen von insgesamt untergeordneter Bedeutung nicht in den Konzernabschluss einbezogen. Diese Gesellschaften ergeben sich ebenfalls aus der Aufstellung des Anteilsbesitzes und sind für die Darstellung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns insgesamt von untergeordneter Bedeutung.

---

## **II. Konsolidierungsgrundsätze**

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden nach § 308 HGB einheitlich nach den auf den Jahresabschluss der Ringmetall Aktiengesellschaft angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Bei der Kapitalkonsolidierung wurde für Alterwerbe die Buchwertmethode und für Neuanschaffungen seit dem Geschäftsjahr 2012 die Neubewertungsmethode gemäß § 301 HGB angewendet. Der maßgebliche Zeitpunkt der Erstkonsolidierung der Anteile ist grundsätzlich der Beteiligungserwerb. Dabei erfolgte die Verrechnung der Beteiligungsansätze mit dem anteiligen Eigenkapital auf der Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt des Beteiligungserwerbes bzw. der Kapitalerhöhung. Für die im Konsolidierungskreis enthaltenen Tochtergesellschaften, die vor 2001 erworben worden sind, erfolgte die Kapitalkonsolidierung gemäß § 301 Abs. 2 S. 3 HGB auf den Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung mit den Wertverhältnissen zum 1. Dezember 2001.

Die verbleibenden positiven aktiven Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung zwischen Anschaffungskosten und dem anteiligen Eigenkapital wurden als Firmenwert ausgewiesen und über die Nutzungsdauer von 10 Jahren ergebniswirksam abgeschrieben. Für Alterwerbe im Konzern wurden die aktiven Unterschiedsbeträge mit Gewinnrücklagen verrechnet und der Restbetrag als Firmenwert ausgewiesen und über die Nutzungsdauer von 10 Jahren ergebniswirksam abgeschrieben.

Des Weiteren wurden im Rahmen der Kapitalkonsolidierung stille Reserven bei Gebäuden der August Berger Metallwarenfabrik GmbH, Berg, aufgedeckt, die mit linear 2 % im Berichtsjahr abgeschrieben werden. Zum 30. Juni 2016 beträgt der Buchwert dieser aufgedeckten stillen Reserven TEUR 1.358. Zudem wurden stille Reserven bei der HSM Hans Sauer mann GmbH & Co. KG im Sachanlagevermögen in Höhe von TEUR 765 aufgedeckt. Die angesetzte Restnutzungsdauer der stillen Reserven betrug 7 Jahre. Der Buchwert beträgt zum 30. Juni 2016 TEUR 465.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gemäß § 303 HGB aufgerechnet.

Bei Anlagenverkäufen und auf Vorratsbestände innerhalb des Konzerns werden die Zwischenergebnisse eliminiert.

Die konzerninternen Umsatzerlöse sowie andere konzerninterne Erträge werden mit den entsprechenden Aufwendungen gemäß § 305 HGB verrechnet.

---

### **III. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Der Konzernhalbjahresabschluss beinhaltet die gesetzlichen Änderungen des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes. Dabei wurde auch die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung entsprechend angepasst.

#### **Aktiva**

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt.

Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung werden über eine Nutzungsdauer von 10 Jahren linear abgeschrieben bzw. beim Vorliegen von dauernder Wertminderung außerplanmäßig abgeschrieben. Die Schätzung der Nutzungsdauer basiert auf den langfristigen Kunden- und Lieferantenbeziehungen sowie den Lebenszyklen der Produkte des erworbenen Unternehmens.

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert und um nutzungsbedingte planmäßige Abschreibungen vermindert. Sofern außerplanmäßige Abschreibungen notwendig waren, wurden diese vorgenommen. Zugänge im beweglichen Anlagevermögen werden linear abgeschrieben.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt mit den Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert. Die sonstigen Ausleihungen wurden zum Barwert mit einem Zinssatz von 1,75 % angesetzt. Der Zinssatz orientiert sich an festverzinslichen Wertpapieren mit entsprechender Laufzeit.

Die Vorräte sind im Wesentlichen zu Durchschnittspreisen am Stichtag basierend auf Anschaffungskosten oder aktivierungspflichtigen Herstellungskosten bzw. zu niedrigeren Wiederbeschaffungskosten oder Nettoverkaufserlösen aktiviert. Das Niederstwertprinzip wird beachtet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nominalwert bilanziert, vermindert um Einzel- und Pauschalwertberichtigungen zur Abdeckung von erkennbaren Risiken.

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks sind zum Nennwert angesetzt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tage darstellen.

---

## Passiva

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen auf der Grundlage einer vorsichtigen kaufmännischen Beurteilung mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt worden.

## Währungsumrechnung

Fremdwährungsposten werden in den Einzelabschlüssen zum Devisenkurs des Buchungstages bewertet. Zum Bilanzstichtag erfolgte eine Prüfung zum aktuellen Devisenkassamittelkurs, notwendige Anpassungen werden vorgenommen. Die Folgebewertung der Vermögensgegenstände und Schulden in fremder Währung mit einer Restlaufzeit größer als ein Jahr erfolgt zum Abschluss unter Beachtung des Imparitätsprinzips, wonach Kursverluste aufwandswirksam und Kursgewinne nicht berücksichtigt werden.

Die Abschlüsse der Tochterunternehmen in Großbritannien, China, USA und in der Türkei wurden im Berichtsjahr nach § 308a HGB wie folgt umgerechnet: Die Bilanz wurde unter Anwendung der Stichtagsmethode umgerechnet, d.h. die Jahresabschlussposten wurden mit dem Stichtagskurs bewertet, mit Ausnahme des Eigenkapitals, das mit historischen Kursen angesetzt wurde. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde mit dem Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Die sich ergebenden Umrechnungsdifferenzen sind in der Konzernbilanz unter der Position „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ im Eigenkapital enthalten.

Es wurden folgende Umrechnungskurse angewandt:

### Devisenmittelkurs zum 30.06.2016:

Berger Closures Limited	1 GBP = 1,2087 EUR
CEMSAN Metal Parca Imalat Limited	1 TL = 0,3113 EUR
Berger Closing Rings (Changshu) Co. Limited	1 CNY = 0,1358 EUR
Self Industries Inc. und Berger US Inc.	1 USD = 0,9023 EUR

### Devisenjahresmittelkurs vom 01.01.2016 - 30.06.2016:

Berger Closures Limited	1 GBP = 1,2844 EUR
CEMSAN Metal Parca Imalat Limited	1 TL = 0,3068 EUR
Berger Closing Rings (Changshu) Co. Limited	1 CNY = 0,1371 EUR
Self Industries Inc. und Berger US Inc.	1 USD = 0,8961 EUR

## Bewertungseinheiten

Ökonomische Sicherungsbeziehungen werden durch die Bildung von Bewertungseinheiten bilanziell nachvollzogen. In den Fällen, in denen sowohl die „Einfrierungsmethode“, bei der die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko nicht bilanziert werden, als auch die

---

„Durchbuchungsmethode“, wonach die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko sowohl des Grundgeschäfts als auch des Sicherungsinstruments bilanziert werden, angewandt werden können, wird die Einfrierungsmethode angewandt. Die sich ausgleichenden positiven und negativen Wertänderungen werden ohne Berührung der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

#### **IV. Angaben zu bestimmten Positionen der Konzernbilanz und der Konzerngewinn- und Verlustrechnung**

##### Aktiva

##### Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen des Geschäftsjahres ergeben sich aus dem Anlagespiegel (Anlage 1 zum Anhang). Die Aufstellung des Anteilsbesitzes des Konzerns ist ebenfalls in einer gesonderten Anlage (Anlage 2 zum Anhang) beigefügt.

##### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Alle Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit unter einem Jahr.

##### Latente Steuern

Die latenten Steuern ergeben sich aus zeitlichen Bewertungsunterschieden zwischen Handels- und Steuerbilanz. Die Aktivierung berücksichtigt auch bestehende körperschaftsteuerliche Verlustvorträge, von denen erwartet wird, dass sie innerhalb der nächsten fünf Jahre realisiert werden. Die aktiven latenten Steuern, die eine zukünftige Steuerentlastung darstellen, resultieren aus dem Bilanzposten Anlagevermögen, Vorräte, sonstige Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten sowie aus Verlustvorträgen.

Die passiven latenten Steuern, die eine zukünftige Steuerbelastung darstellen, resultieren aus den Bilanzposten Anlagevermögen sowie Vorräte.

Latente Steuern werden zusätzlich für temporäre Differenzen zwischen den landesrechtlichen Jahresabschlüssen und den Handelsbilanzen II sowie für die Ergebnisse der Zwischengewinneliminierung und Schuldenkonsolidierung angesetzt.

Der Ansatz aktiver und passiver latenter Steuern erfolgt saldiert. Die aktiven latenten Steuern belaufen sich auf TEUR 626 und die passiven latenten Steuern auf TEUR 54.

---

Als Steuersatz wird der voraussichtlich gültige unternehmensindividuelle Steuersatz für das Einkommen und den Ertrag der betreffenden Landesgesellschaft angewandt:

- Ringmetall AG, München, Deutschland: 32,975 %
- August Berger Metallwarenfabrik GmbH, Berg, Deutschland: 28,425 %
- Fieder Verwaltungs GmbH, München, Deutschland: 32,975 %
- HSM Hans Saueremann GmbH & Co. KG, Ernsgaden, Deutschland: 15,93 %
- Metallwarenfabrik Berger GmbH, Sessenhausen, Deutschland: 29,74 %
- Berger Closures Limited, Peterlee, Großbritannien: 21,5 %
- Société Civile Immobilière (SCI) Berger France, Niederlauterbach, Frankreich: 33,3 %
- Hollandring (BV) Besloten Vennootschap, Vaasen, Niederlande: 20,0 %
- Self Industries Inc. ,Birmingham, USA: 38,50 %
- Berger US Inc.,Birmingham, USA: 38,50 %
- CEMSAN Metal Parca Imalat Limited Sirketi, Dilovasi-Kocaeli, Türkei: 18,0 %
- S.G.T. S.r.l., Albavilla, Italien: 27,5 %
- Berger Italia S.r.l., Valmadrera, Italien: 27,5 %
- Berger Closing Rings (Changshu) Co., Ltd., Changshu, China: 25,0 %
- Berger Group Europe Iberica, S.L., Reus, Spanien: 30,0 %

Bei konzerninternen Lieferungen und Leistungen (Zwischengewinneliminierung) wurde der Steuersatz desjenigen Unternehmens angewandt, das die Lieferungen empfangen hat.

#### Passiva

##### Eigenkapital

Das Grundkapital beträgt EUR 22.880.000,00 und ist eingeteilt in 22.880.000 nennwertlose auf den Inhaber lautende Stückaktien (eine Stückaktie entspricht damit einem rechnerischen Beteiligungswert von je EUR 1,00).

In der Hauptversammlung vom 10. April 2013 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 31. Dezember 2017 gegen Bar- oder Sacheinlage einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 2.900.000,00 zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten Fällen ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2013/I). Das Genehmigte Kapital vom 10. April 2013 (Genehmigte Kapital 2013/I) beträgt nach teilweiser Ausschöpfung noch EUR 200.000,00.

In der Hauptversammlung vom 29. August 2014 wurde der Vorstand bis zum 31. Juli 2019 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer auf den Inhaber lautenden Stückaktien (Stammaktien) gegen Bareinlagen und/oder Sacheinlagen um bis zu EUR 10.200.000,00 zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten Fällen ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2014/I). Das Genehmigte Kapital vom 29. August 2014 (Geneh-

migte Kapital 2014/I) beträgt nach teilweiser Ausschöpfung noch EUR 8.120.000,00.

In der Hauptversammlung vom 31. August 2015 wurde der Vorstand bis zum 30. August 2020 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer auf den Inhaber lautenden Stückaktien (Stammaktien) gegen Bareinlagen und/oder Sacheinlagen um bis zu EUR 3.120.000,00 zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten Fällen ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2015/I).

Die Kapitalrücklage resultiert aus Gewinnen von Veräußerungen eigener Anteile und dem Aufgeld aus Kapitalerhöhungen.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Urlaube und Überstunden, Jahresabschlusskosten, Tantiemen sowie Gewährleistungen.

#### Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten i.H.v. TEUR 246 (Vorjahr TEUR 439) Verbindlichkeiten aus Steuern sowie i.H.v. TEUR 228 (Vorjahr TEUR 154) Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit.

Die Fristigkeit der Verbindlichkeiten ergibt sich aus dem folgenden Verbindlichkeitspiegel (in Klammern Angabe der Vorjahreswerte zum 30.6.2015):

<b>Art der Verbindlichkeit</b>	<b>Gesamtbetrag TEUR</b>		<b>bis 1 Jahr TEUR</b>		<b>1 bis 5 Jahre TEUR</b>		<b>über 5 Jahre TEUR</b>	
gegenüber Kreditinstituten	25.316	(12.367)	5.033	(5.745)	20.092	(6.224)	191	(398)
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	173	(3)	173	(3)	0	(0)	0	(0)
aus Lieferungen und Leistungen	10.588	(8.097)	10.193	(8.097)	395	(0)	0	(0)
Wechselverbindlichkeiten	0	(14)	0	(14)	0	(0)	0	(0)
gegenüber verbundenen Unternehmen	62	(66)	62	(66)	0	(0)	0	(0)
Sonstige Verbindlichkeiten	5.505	(2.557)	2.974	(2.430)	2.531	(127)	0	(0)
<b>Summe</b>	<b>41.644</b>	<b>(23.104)</b>	<b>18.435</b>	<b>(16.355)</b>	<b>23.018</b>	<b>(6.351)</b>	<b>191</b>	<b>(398)</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in voller Höhe durch Grundschulden, Bürgschaften, Abtretung der Außenstände sowie Sicherungsübereignungen von Maschinen gesichert.

---

### Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse in der Zeit vom 01.01.2016 bis 30.06.2016 teilen sich nach Tätigkeitsbereichen wie folgt auf:

	<u>30.06.2016</u> Mio. EUR	<u>30.06.2015</u> Mio. EUR
Industrial Packaging	40	26
Industrial Handling	<u>8</u>	<u>8</u>
Konzernumsatz	<u><u>48</u></u>	<u><u>34</u></u>

Von den Umsatzerlösen im Konzern entfallen EUR 18 Mio. (1. Halbjahr 2015 EUR 17 Mio.) auf das Inland und EUR 30 Mio. (1. Halbjahr 2015 EUR 17 Mio.) auf das Ausland.

Im Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes wurde die Definition der Umsatzerlöse neu geregelt. Der Ausweis der Umsatzerlöse des Vorjahres wurde nicht geändert. Bei einer Berücksichtigung der neuen Definition der Umsatzerlöse haben sich die Umsatzerlöse um TEUR 57 erhöht. Um diesen Betrag haben sich die sonstigen betrieblichen Erträge reduziert.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 48, die im Wesentlichen auf die Auflösungen von Rückstellungen zurückzuführen sind. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus Währungsumrechnungen in Höhe von TEUR 161 enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 12 die aus Forderungsverlusten bestehen. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus Währungsumrechnungen in Höhe von TEUR 94 enthalten. Des Weiteren wurde der Vorjahresausweis aufgrund des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes angepasst. Die außerordentlichen Aufwendungen (EUR 38.552) des Vorjahres werden abweichend zum Vorjahr innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Die außerordentlichen Aufwendungen des Vorjahres beinhalten den Ergebniseffekt aus der Endkonsolidierung einer Tochtergesellschaft.

In den Zinsaufwendungen sind Zinsen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 1 (1. Halbjahr 2015 TEUR 1) enthalten.

Die Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens resultieren aus Erträgen aus der Aufzinsung der sonstigen Ausleihungen in Höhe von TEUR 4.

Bei den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind Aufwendungen aus der Veränderung latenter Steuern in Höhe von TEUR 165 (1. Halbjahr 2015 TEUR - 232) enthalten.

---

## **V. Sonstige Angaben**

### Angaben zu Finanzinstrumenten

Die Gesellschaft berichtet über die derivativen Finanzinstrumente wie folgt:

	<b>Nominalwert</b>	<b>Marktwert</b>	<b>Endlaufzeit</b>	<b>Methode der Er-</b>
	<b>(TEUR)</b>	<b>(TEUR)</b>		<b>mittlung</b>
Cap	900	0	28.09.2018	mark-to-market
Floor	2.800	21	30.11.2020	mark-to-market
Cap	1.250	0	31.12.2017	mark-to-market
Floor	1.000	14	30.11.2020	mark-to-market
Swap	2.800	-27	30.11.2020	mark-to-market
Swap	1.000	-18	30.11.2020	mark-to-market

Der Marktwert entspricht dem Betrag, zu dem am Bilanzstichtag eine Glattstellung der Kontrakte erfolgen könnte. Für den sich aus den Zinsswaps ergebenden dargestellten negativen Zeitwerten wurde keine Drohverlustrückstellung gebildet, da diese in vollem Umfang Bestandteil von Bewertungseinheiten sind. Die Darlehensverträge und Kreditlinienvereinbarungen bilden mit den jeweiligen Zinsswaps, Floors bzw. Caps eine Sicherungsbeziehung. Die gegenläufigen Zahlungsströme der Darlehen und korrespondierenden Finanzinstrumente gleichen sich über die jeweilige Laufzeit aus. Aufgrund der Übereinstimmung der wesentlichen Parameter und Bedingungen von Grund- und Sicherungsgeschäft ist die Eignung des Sicherungsgeschäfts zur wirksamen Absicherung des Grundgeschäfts grundsätzlich gegeben. Das Sicherungsgeschäft ist dazu geeignet, das Zinsänderungsrisiko (Cash Flow Risiko), welches auf die Entwicklung des Grundgeschäfts Einfluss hat, hinreichend abzudecken. Die Effektivität des Sicherungszusammenhangs wird sowohl zu Beginn, für die Zukunft als auch für die Dauer des Sicherungszusammenhangs als hoch wirksam eingestuft. Da die wesentlichen Bedingungen und Parameter von Grund- und Sicherungsgeschäft übereinstimmen (Critical Term Match) und es sich ferner um einen perfekten micro hedge handelt, sind die Voraussetzungen für eine Einschätzung als „hoch wirksam“ vollständig gegeben.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus der Bilanz nicht ersichtliche sonstige finanzielle Verpflichtungen von Bedeutung bestehen aus Dauer-schuldverhältnissen (im Wesentlichen aus Miet- und Leasingverträgen) mit einer Gesamtbelastung von rd. EUR 5,0 Mio.. Um die Kapitalbindung zu reduzieren wurden Miet- und Leasingverträge abgeschlossen. Im Gegenzug entstehen dem Unternehmen mehrjährige Zahlungsverpflichtungen. Das Bestellobligo beläuft sich zum 30.06.2016 auf EUR 4,1 Mio..

---

#### Angaben zu Vorgängen von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des 1. Halbjahres 2016

Die Gesellschaft hat die Erhöhung des Grundkapitals um 2.288.000,00 EUR auf 25.168.000,00 EUR durchgeführt. Die Eintragung erfolgte am 4. August 2016. Die Aktien wurden zum Preis von 2,20 Euro je Aktie ausgegeben.

Vor dem Hintergrund der durchgeführten Kapitalerhöhung, hat die Ringmetall AG ihren Anteil an ihrer italienischen Tochtergesellschaft S.G.T. S.r.l., Albavilla, Italien von bisher 51% auf 80% erhöht. Zudem wurde im Rahmen eines Asset Deals die Spannringproduktion eines Großkunden in den USA übernommen.

Auf der Hauptversammlung der Ringmetall AG am 30. August 2016 wurde die Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals für Bar- und Sachkapitalerhöhungen mit der Möglichkeit des Bezugsrechtsausschlusses beschlossen. Demnach wird der Vorstand bis zum 31. Juli 2021 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer Aktien um bis zu 3.432.000,00 Euro zu erhöhen.

Im Zuge der Abstimmung über die Wahlen zum Aufsichtsrat wurde Herr Ralph Heuwing (50) als neues Mitglied in den Aufsichtsrat der Ringmetall AG gewählt. Er ersetzt Herrn Hubertus Reincke, der aus dem Gremium ausschied.

#### Nahestehende Personen

Im 1. Halbjahr sind keine nach § 314 I Nr. 13 HGB angabepflichtigen Geschäfte mit nahestehenden Personen zu nicht marktüblichen Bedingungen zustande gekommen.

Die Gesellschaften des Ringmetall AG-Konzerns haben vom Abschlussprüfer folgende Dienstleistungen in Anspruch genommen:

	<u>TEUR</u>
Abschlussprüfungsleistungen	40
sonstige Leistungen	6

Im 1. Halbjahr 2016 waren durchschnittlich beschäftigt:

	<u>1.1.-30.6.2016</u>	<u>1.1.-30.6.2015</u>
Angestellte	100	80
gewerbliche Arbeitnehmer	<u>325</u>	<u>270</u>
	<u>425</u>	<u>350</u>

---

Die Organe der Muttergesellschaft sind wie folgt besetzt:

Vorstand:     Herr Christoph Petri, (Vorstandssprecher), Kaufmann  
                  Herr Konstantin Winterstein, Ingenieur  
                  Herr Jörg Rafael, Kaufmann, einzelvertretungsberechtigt

Aufsichtsrat:  Thilo von Selchow, (Vorsitzender), Geschäftsführer der Thilo von Selchow GmbH  
                  Markus Wenner, (stellvertretender Vorsitzender), Rechtsanwalt  
                  Ralph Heuwing, Finanzvorstand der Dürr Aktiengesellschaft (ab 30. August 2016)  
                  Hubertus Reincke, Kaufmann (bis 30. August 2016)

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes der Muttergesellschaft für das 1. Halbjahr 2016 betragen TEUR 405. Der Aufsichtsrat erhält für seine Tätigkeit im 1. Halbjahr 2016 TEUR 24.

München, den 20. September 2016

Jörg Rafael  
Vorstand

Christoph Petri  
Vorstandssprecher

Konstantin Winterstein  
Vorstand

Anlage 1 zum Anhang

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens im Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2016 der Ringmetall Aktiengesellschaft, München

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Aufgelaufene Abschreibungen					Nettobuchwerte			
	01.01.2016 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	Währungs- differenzen EUR	30.06.2016 EUR	01.01.2016 EUR	Zuführungen EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	Währungs- differenzen EUR	30.06.2016 EUR	30.06.2015 EUR	31.12.2015 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>														
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	731.170,53	10.096,05	-	-	-264,83	741.001,75	498.967,75	41.464,64	-	-	-168,60	540.263,79	200.737,96	232.202,78
2. Geschäfts- oder Firmenwert	26.823.734,81	-	-	-	-176.945,30	26.646.789,51	3.768.382,58	1.334.639,87	-	-	2.740,09	5.105.762,54	21.541.026,97	23.055.352,23
3. Geleistete Anzahlungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	<b>27.554.905,34</b>	<b>10.096,05</b>	-	-	<b>-177.210,13</b>	<b>27.387.791,26</b>	<b>4.267.350,33</b>	<b>1.376.104,51</b>	-	-	<b>2.571,49</b>	<b>5.646.026,33</b>	<b>21.741.764,93</b>	<b>23.287.555,01</b>
<b>II. Sachanlagen</b>														
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.822.318,05	38.943,25	-	-	-286.282,24	9.574.979,06	3.835.411,46	457.379,03	-	-	-33.612,53	4.259.177,96	5.315.801,10	5.986.906,59
2. Technische Anlagen und Maschinen	33.080.715,12	1.154.520,09	-79.098,00	47.433,49	-153.988,71	33.954.715,01	27.073.323,56	529.438,94	-	47.432,42	-127.779,09	27.427.550,99	6.527.164,02	6.007.391,56
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.000.600,50	233.985,06	120.765,00	-	-24.255,19	6.331.095,37	4.881.461,49	196.105,95	-	-	-18.867,46	5.058.699,98	1.272.395,39	1.119.139,01
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	180.706,84	153.012,57	-41.667,00	-	-	292.052,41	-	-	-	-	-	-	292.052,41	180.706,84
	<b>49.084.340,51</b>	<b>1.580.460,97</b>	-	<b>47.433,49</b>	<b>-464.526,14</b>	<b>50.152.841,85</b>	<b>35.790.196,51</b>	<b>1.182.923,92</b>	-	<b>47.432,42</b>	<b>-180.259,08</b>	<b>36.745.428,93</b>	<b>13.407.412,92</b>	<b>13.294.144,00</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>														
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	75.564,59	-	-	-	-	75.564,59	-	-	-	-	-	-	75.564,59	75.564,59
2. Sonstige Anteile	606.541,56	-	-	-	-	606.541,56	535.426,29	-	-	-	-	535.426,29	71.115,27	71.115,27
3. Sonstige Ausleihungen	992.113,32	3.586,93	-	-	-	995.700,25	750.000,00	-	-	-	-	750.000,00	245.700,25	242.113,32
	<b>1.674.219,47</b>	<b>3.586,93</b>	-	-	-	<b>1.677.806,40</b>	<b>1.285.426,29</b>	-	-	-	-	<b>1.285.426,29</b>	<b>392.380,11</b>	<b>388.793,18</b>
	<b>78.313.465,32</b>	<b>1.594.143,95</b>	-	<b>47.433,49</b>	<b>-641.736,27</b>	<b>79.218.439,51</b>	<b>41.342.973,13</b>	<b>2.559.028,43</b>	-	<b>47.432,42</b>	<b>-177.687,59</b>	<b>43.676.881,55</b>	<b>35.541.557,96</b>	<b>36.970.492,19</b>

## Anlage 2 zum Anhang

### Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 30. Juni 2016

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital %
<b><u>In den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen</u></b>	
<u>Tochterunternehmen der Ringmetall Aktiengesellschaft, München</u>	
August Berger Metallwarenfabrik GmbH, Berg, Deutschland	100,00
HSM Hans Sauermann GmbH & Co. KG, Ernsgaden, Deutschland	100,00
Fieder Verwaltungs GmbH, München, Deutschland	100,00
Société Civile Immobilière (SCI) Berger France, Niederlauterbach, Frankreich*	100,00*
<u>Tochterunternehmen der August Berger Metallwarenfabrik GmbH, Berg</u>	
Metallwarenfabrik Berger GmbH, Sessenhausen, Deutschland	100,00
Berger Closures Limited, Peterlee, Großbritannien	75,57
Hollandring (BV) Besloten Vennootschap, Vaasen, Niederlande	100,00
CEMSAN Metal Parca Imalat Limited Sirketi, Dilovasi-Kocaeli, Türkei	100,00
S.G.T. S.r.l., Albavilla, Italien	51,00
Berger Italia S.r.l., Valmadrera, Italien	100,00
Berger Closing Rings (Changshu) Co., Ltd., Changshu, China	90,00
Berger Group Europe Iberica, S.L., Reus, Spanien	100,00
Self Industries Inc., Birmingham, USA **	100,00
Berger US Inc., Birmingham, USA	100,00

\* 51 % werden über Fieder Verwaltungs GmbH gehalten.

\*\* wird mittelbar über die Berger US Inc. gehalten.

### **Nicht in den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen**

<u>Tochterunternehmen der Ringmetall AG</u>	Eigenkapital	Ergebnis	
Berger Verwaltungs GmbH, Berg, Deutschland	TEUR 25	TEUR -1	100,00
Fidum Verwaltungs GmbH, München, Deutschland	TEUR 6	TEUR -1	100,00
HSM Hans Sauermann Verwaltungs GmbH, Ernsgaden, Deutschland	TEUR 46	TEUR 2	100,00

# KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

## für das 1. Halbjahr 2016

### **1 Grundlagen des Konzerns**

#### **1.1 Geschäftsmodell**

Die Ringmetall AG ist ein weltweit führender Spezialanbieter in der Verpackungsindustrie. In den Geschäftsbereichen INDUSTRIAL PACKAGING („Industrieverpackungen“) und INDUSTRIAL HANDLING („Industrie-Handling“) entwickelt, produziert und vermarktet das Unternehmen Produktlösungen für Anwendungen in der chemischen, petrochemischen und pharmazeutischen Industrie, der Lebensmittelindustrie sowie der Logistikbranche.

Hauptsitz des Unternehmens und Sitz der Holding ist München (Deutschland). Die Entwicklung und Produktion der einzelnen Systemlösungen findet an zwölf Produktionsstandorten in sieben Ländern auf drei Kontinenten statt. Zu den über 400 Mitarbeitern des Konzerns zählen vor allem Ingenieure, Maschinenfacharbeiter, sowie Produkt- und Vertriebsspezialisten mit jahrelangem Branchen-Knowhow.

#### **1.2 Konzernstruktur**

Im Geschäftsbereich INDUSTRIAL PACKAGING entwickelt und produziert das Unternehmen hauptsächlich hoch spezialisierte Fassverschlussysteme. Zu den einzelnen Systemkomponenten zählen neben der Hauptkomponente, dem Spannring, auch Deckel, Dichtungen, Verschlusseinheiten, Griffe und unterschiedlichste Spezialteile. Mit einem Weltmarktanteil von über 70 Prozent und mittlerweile über 2.000 für unterschiedlichste Anwendungen konzipierten Spannringsystemen ist die Ringmetall AG Weltmarktführer im Bereich Fassspannringe.

Der Geschäftsbereich INDUSTRIAL HANDLING entwickelt und produziert Spezialfahrzeuganbauteile für Flurförderfahrzeuge, Traktoren und landwirtschaftliche Nutzfahrzeuge. Bei den Spezialkomponenten handelt es sich ausschließlich um Anbausysteme für Nischenanwendungen. Dazu gehören unter anderem Rückhaltesysteme und Hubmastteile für Gabelstapler, Spezial-Brems- und Kupplungspedale, komplexe Schweißbaugruppen sowie spezialisierte Anhängerkupplungssysteme und Halterungen für Hydraulikkomponenten zur Nutzung in der Forst- und Landwirtschaft.

Da das Handling von Verpackungssystemen neben der Verpackungslösung selbst auf einen interdisziplinären Bedarf der Kunden trifft, sieht sich die Ringmetall-Gruppe gut aufgestellt, um ihren Weltmarktanteil weiter zu festigen und ihre Produktmargen weiter auszuweiten.

Die Ringmetall AG und ihre den einzelnen Geschäftsbereichen zugeordneten Tochtergesellschaften bilden eine auf profitables Wachstum ausgerichtete Holding-Struktur. Die in München ansässige Holding-Gesellschaft selbst vereint dabei zentrale Konzernfunktionen in sich, die maßgeblich der Konzernfinanzierung und der strategischen Ausrichtung der Gruppe dienen.

Zum 30.06.2016 gehörten insgesamt 17 Unternehmen zur Ringmetall-Gruppe, an denen die Ringmetall AG direkt oder indirekt beteiligt ist. Die einzelnen Marken der Tochtergesellschaften agieren dabei weitestgehend unabhängig voneinander am Markt, wenngleich innerhalb der Gruppe kontinuierlich Produktions- und Vermarktungssynergien gehoben werden. Zu den eigenständig auftretenden Konzernmarken der Ringmetall-Gruppe zählen Berger Group Europe, CEMSAN und Self Industries, sowie HSM Hans Saueremann.

Anteilsbesitz der Ringmetall AG zum 30. Juni 2016

- Anteile (100 %) an August Berger Metallwarenfabrik GmbH, Deutschland
- Anteile (100 %) an Berger Verwaltungs GmbH, Deutschland
- Anteile (100 %) an der Fieder Verwaltungs GmbH, Deutschland
- Anteile (100 %) an der Fidum Verwaltungs GmbH, Deutschland
- Anteile (49 %) an der Société Civile Immobilière (SCI) Berger France, Frankreich <sup>1)</sup>
- Anteile (75,57 %) an Berger Closures Limited, Großbritannien <sup>2)</sup>
- Anteile (100 %) an Hollandring (B.V.) Besloten Vennootschap, Niederlande <sup>2)</sup>
- Anteile (100 %) an Berger Group Europe Iberica, S.L., Spanien <sup>2)</sup>
- Anteile (100 %) an CEMSAN Metal Parca Imalat Limited Sirketi, Türkei <sup>2)</sup>
- Anteile (51 %) an S.G.T. S.r.l., Italien <sup>2)</sup>
- Anteile (90 %) an Berger Closing Rings (Changshu) Co., Ltd., China <sup>2)</sup>
- Anteile (100 %) an Berger Italia S.r.l., Italien <sup>2)</sup>
- Anteile (100 %) an Berger US Inc., USA <sup>2)</sup>
- Anteile (100 %) an Self Industries Inc., USA <sup>2)</sup>
- Anteile (100 %) an HSM Hans Saueremann GmbH & Co. KG, Deutschland
- Anteile (100 %) an HSM Hans Saueremann Verwaltungs GmbH, Deutschland
- Anteile (100 %) an Metallwarenfabrik Berger GmbH, Deutschland <sup>2)</sup>

<sup>1)</sup> die restlichen 51 % werden über die Fieder Verwaltungs GmbH, München, gehalten

<sup>2)</sup> mittelbar gehalten über die August Berger Metallwarenfabrik GmbH, Berg

### **1.3 Steuerungssystem**

Zu den zentralen Steuerungsgrößen der Ringmetall-Gruppe zählen im Wesentlichen die standardisierten Finanzkennzahlen, wie Umsatz, EBITDA (Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen) und EBIT (Ergebnis vor Steuern und Zinsen) sowie Termin-, Qualitäts- und Produktivitätskennzahlen. Nach diesen Kennzahlen können auf internationaler Ebene alle Konzerngesellschaften gleichermaßen beurteilt werden.

Darüber hinaus trägt das Unternehmen den Interessen internationaler Finanzanalysten Rechnung und arbeitet kontinuierlich an der Optimierung der wichtigsten, im Kapitalmarktumfeld Anwendung findenden Finanzkennzahlen (KPIs).

## **2 Wirtschaftsbericht**

### **2.1 Wirtschaftliches Umfeld / Gesamtwirtschaftliche Lage**

Laut Bundesministerium für Wirtschaft und Industrie befand sich die deutsche Wirtschaft im ersten Halbjahr 2016 auf einem soliden Expansionskurs. Nach einer relativ starken Zunahme des BIP im ersten Halbjahr schwächt sich das Wachstumstempo zum zweiten Halbjahr hin ab. Vor dem Hintergrund der Brexit-Entscheidung bleibt das außenwirtschaftliche Umfeld schwierig. Für den deutschen Export sind starke positive Impulse daher aktuell rar. Die Nachfrage nach Industrieprodukten, die industriellen Umsätze und die Produktion entwickelten sich daher zuletzt tendenziell schwächer. Dennoch befindet sich der Arbeitsmarkt weiterhin in guter Verfassung.

Das weltwirtschaftliche Wachstum zeigte sich insgesamt verhalten. Die Industrieproduktion war auf globaler Ebene als schwach zu bewerten, auch wenn Sie sich infolge belebender Tendenzen ausgehend von den asiatischen Schwellenländern zum Ende des zweiten Quartals hin etwas belebte. Insgesamt geht der Internationale Währungsfonds gemäß seiner im Juli veröffentlichten Prognose für das laufende Jahr von einem Anstieg des globalen BIP von 3,1 % und für 2017 von 3,4 % aus. In den USA belebte sich die Wirtschaft nach einem schwachen Winterhalbjahr im zweiten Quartal wieder, während sich das Wachstum im Euroraum im zweiten Quartal auf 0,3 % abschwächte. In Japan lies das Wachstum im zweiten Quartal nach einem vielversprechenden ersten Quartal wieder nach. China zeigte vor allem im Vergleich zu anderen Schwellenländern weiterhin deutliches Wachstum, auch wenn sich dies tendenziell weiter verlangsamt. Rohstoff exportierende Länder leiden nach wie vor unter den niedrigen Ölpreisniveaus, allen voran Russland und Brasilien.

Insgesamt wurden die Wachstumserwartungen in den deutschen Absatzmärkten zuletzt nahezu durchgängig nach unten revidiert. Auch durch die Brexit-Entscheidung haben sich die außenwirtschaftlichen Risiken für deutsche Unternehmen damit weiter erhöht.

## 2.2 Geschäftsverlauf und Lage der Ringmetall-Gruppe

Die Ringmetall-Gruppe ist im ersten Halbjahr 2016 organisch wie anorganisch weiter dynamisch gewachsen. Infolge der Ende 2015 erfolgten Übernahme der heutigen US-Tochtergesellschaft Self Industries legten Umsatz und Ergebnis auf Konzernebene deutlich zu.

Die Umsatzerlöse stiegen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 42,2 % auf € 48,2 Mio. (Vj. € 33,9 Mio.). Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) erhöhte sich um 62,8 % auf € 7,0 Mio. (Vj. € 4,3 Mio.), während das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) um 87,5 % auf € 4,5 Mio. wuchs (Vj. € 2,4 Mio.).

Im Geschäftsbereich INDUSTRIAL PACKAGING erhöhte sich der Umsatz im Jahresvergleich infolge der erstmaligen Konsolidierung von Self Industries deutlich um 57,6 % auf € 40,2 Mio. (Vj. € 25,5 Mio.) zu. Das EBITDA des Geschäftsbereichs erhöhte sich um 73,0 % auf € 6,4 Mio. (Vj. € 3,7 Mio.).

Der Umsatz im Geschäftsbereich INDUSTRIAL HANDLING lag mit € 8,0 Mio. um 4,8 % unter Vorjahresniveau (Vj. € 8,4 Mio.). Das EBITDA konnte jedoch infolge einer weiteren Optimierung der Kostensituation mit € 0,6 Mio. auf Vorjahresniveau gehalten werden (Vj. € 0,6 Mio.).

Im regionalen Vergleich zeigen sich deutlich positive Auswirkungen aus den qualitativen Personalmaßnahmen im chinesischen Markt. Hier legten die Umsatzerlöse im Jahresvergleich um rund 35 % zu. Ebenfalls überdurchschnittlich zeigten sich die Märkte in der Türkei mit Zuwächsen von rund 25 % sowie in Italien mit einem Anstieg von rund 10 %.

## 2.3 Ertragslage Konzern

Der Konzernumsatz im ersten Halbjahr 2016 betrug € 48,2 Mio. (Vj. € 33,9 Mio.). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem Kauf der US-Beteiligung. Der Anteil des Industrial Packagings am Gesamtumsatz liegt mit € 40,2 Mio. bei ca. 83,4 % (Vj. 75,2 %). Von den Umsatzerlösen im Konzern entfallen € 17,8 Mio. (Vj. € 16,8 Mio.) auf das Inland und rund € 30,4 Mio. (Vj. € 17,1 Mio.) auf das Ausland.

Der Materialaufwand mit T€ 26.459 (Vj. T€ 17.558) liegt damit bei 54,6 % (Vj. 51,8 %) zur Betriebsleistung.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich von T€ 4.559 auf T€ 5.810 erhöht.

Die Abschreibungen im Konzern lagen bei T€ 2.559 (Vj. T€ 1.920).

Das Ergebnis vor Steuern hat sich im ersten Halbjahr 2016 auf T€ 3.884 (Vj. T€ 2.159) verbessert.

Das Zinsergebnis betrug T€ -587 (Vj. T€ -272) und setzt sich aus Zinsaufwendungen T€ -600 (Vj. T€ -276) und Zinserträgen T€ 13 (Vj. T€ 4) zusammen. Die Zinsen stiegen aufgrund der Finanzierung des Kaufs der Self Industries Inc..

Dadurch ergibt sich ein Konzernjahresüberschuss in Höhe von T€ 2.332 (Vj. T€ 1.482).

### Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung Ringmetall - Konzern

Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung	1. HJ 2016	1. HJ 2015
	T€	T€
Umsatz	48.237	33.854
Betriebsleistung	48.497	33.884
Rohertrag	22.038	16.326
EBT	3.884	2.160
EBIT	4.471	2.433
EBITDA	7.030	4.352
Jahresüberschuss	2.332	1.482

### Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

#### Mitarbeiter

Im 1. Halbjahr 2016 waren im Konzern durchschnittlich 425 (Vj. 350) Mitarbeiter/innen beschäftigt.

Die fachliche und soziale Kompetenz der Mitarbeiter, die durch ihre hohe Qualifikation mit das wichtigste Fundament des Unternehmens sind, sind ein wichtiger Leistungsindikator. Schlüsselpositionen werden grundsätzlich nur an erfahrene und qualifizierte Personen vergeben.

Der Personalaufwand im Konzern betrug € 9,6 Mio. (Vj. € 7,6 Mio.). Davon entfielen ca. € 7,9 Mio. (Vj. € 6,3 Mio.) auf Löhne und Gehälter, auf soziale Abgaben € 1,7 Mio. (Vj. € 1,4 Mio.).

## 2.5 Finanz- und Vermögenslage, Investitionen

### Verkürzte Vermögens- und Finanzlage Ringmetall – Konzern

Aktiva	30.06.2016	30.06.2015	Passiva	30.06.2016	30.06.2015
	T€	T€		T€	T€
Anlagevermögen	35.542	23.336	Eigenkapital	21.382	19.570
davon Finanzanlagen	392	384	davon Anteile Dritter	1.997	1.911
Umlaufvermögen	29.663	20.719	Rückstellungen	3.206	2.249
Rechnungsabgrenzungsposten / latente Steuern	1.026	868	Verbindlichkeiten	41.643	23.104
			davon Finanzschulden	25.316	12.367
Bilanzsumme	66.231	44.923	Bilanzsumme	66.231	44.923

Die Bilanzsumme im Konzern zum 30. Juni 2016 erhöhte sich aufgrund des Kaufs der Anteile an der Self Industries Inc. auf € 66,2 Mio. (Vj. € 44,9 Mio.).

Das Anlagevermögen erhöhte sich auf € 35,5 Mio. (Vj. € 23,3 Mio.). Die Abschreibungen betragen € 2,6 (Vj. 1,9) Mio. Die Geschäfts- und Firmenwerte haben sich im Wesentlichen durch den Kauf der US-Beteiligung von T€ 9.079 auf T€ 21.541 erhöht.

Das Umlaufvermögen stieg auf € 29,6 Mio. (Vj. € 20,7 Mio.). Im Umlaufvermögen entfallen auf Vorräte € 9,6 Mio. (Vj. € 6,7 Mio.), auf Forderungen aus Lieferung und Leistung, sowie sonstige Vermögensgegenstände € 15,9 Mio. (Vj. € 11,4 Mio.). Die liquiden Mittel lagen zum Bilanzstichtag bei € 4,2 Mio. (Vj. € 2,6 Mio.).

Das Konzerneigenkapital stieg auf € 21,4 Mio. (Vj. € 19,6 Mio.). Die Eigenkapitalquote liegt damit im Geschäftsjahr bei 32,3 % (Vj. 43,6 %).

Die Konzernverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich auf € 25,3 Mio. (Vj. € 12,4 Mio.).

Der operative Cashflow liegt im ersten Halbjahr 2016 (Ergebnis vor Steuern zzgl. Abschreibungen) bei € 6.444 Mio. (Vj. € 4,1 Mio.).

#### Investitionen

Investitionen in das Sachanlagevermögen T€ 1.580 (Vj. T€ 680) wurden im Wesentlichen zur Verbesserung der Automatisierung in der Produktion getätigt.

### **3 Risikoüberwachung und Risikobericht**

Die Geschäftsbereiche des Konzerns sind Konjunkturschwankungen und Marktzyklen in den jeweiligen Regionen und Branchen ausgesetzt.

Das eingesetzte Risikoinstrumentarium besteht aus integrierten Planungs-, Berichts- und Kontrollsystemen. Es ermöglicht der Unternehmensleitung, wesentliche Risiken frühzeitig zu erkennen und mit entsprechenden Maßnahmen gegenzusteuern. Die monatliche Berichterstattung informiert die jeweiligen Geschäftsführer und den Vorstand über den Stand der Gesellschaften.

Risiken aus dem Metallhandel werden durch mittelfristige Rahmenverträge mit den entsprechenden Lieferanten reduziert. Somit können kurzfristige Stahlpreisschwankungen abgefangen bzw. abgedeckt werden. Darüber hinaus sind diese Preisschwankungen den Kunden bekannt und sind daher auch Grundlage für die Preisfindung. Das Risiko wird daher als gering eingeschätzt.

Liquiditätsrisiken aus Schwankungen der Zahlungsströme erkennen wir frühzeitig im Rahmen unserer Liquiditätsplanung. Die derzeit erhöhten Unsicherheiten berücksichtigen wir durch zusätzliche Risikoszenarien sowie kurzfristige Aktualisierung unserer Liquiditätsplanung, um bei Bedarf umgehend entsprechende Maßnahmen einleiten zu können. Durch die laufende Überwachung und des geplanten Kapitaldienstes wird das Risiko niedrig gehalten.

Ausfallrisiken begrenzen wir durch interne Länderratings, die fortlaufend an die sich ändernden Rahmenbedingungen angepasst werden. Ausfallrisiken für den Forderungsbestand reduzieren wir, indem die Bonität und das Zahlungsverhalten der Kunden ständig überwacht und entsprechende Kreditlimits festgelegt werden. Soweit keine Großkunden in Insolvenz gehen, ist das Risiko als niedrig einzuschätzen.

Nachhaltigkeit dient dazu, wirtschaftlichen Erfolg mit dem Schutz der Umwelt sowie gesellschaftlich verantwortungsvollem Handeln zu verbinden. Verstöße gegen unsere Selbstverpflichtungen im Rahmen der Nachhaltigkeit oder gegen Gesetze stellen ein Reputationsrisiko dar und können zu operativen und strategischen Risiken führen. Um Risiken und Chancen aus Nachhaltigkeitsaspekten frühzeitig zu erkennen, haben wir ein diesbezügliches globales Managementsystem eingeführt. Die Ergebnisse werden dazu genutzt, Veränderungsprozesse im Unternehmen anzustoßen, um auf etwaige Risiken vorbereitet zu sein und Chancen entsprechend nutzen zu können. Um Sicherheit und Gesundheit sowie Arbeits- und Sozialstandards zu überprüfen, haben wir globale Monitoring-Systeme etabliert. Diese beziehen unternehmensübergreifend auch unsere Lieferanten mit ein. Wir stehen im kontinuierlichen Austausch mit relevanten Interessensvertretern, um die gesellschaftliche Akzeptanz unserer Geschäftsaktivitäten sicherzustellen.

Informationstechnologien werden eingesetzt, um mögliche Risiken zu reduzieren. Es bestehen integrierte, gruppenweit standardisierte IT-Infrastrukturen und Anwendungen, Back-up-Systeme, Spiegeldatenbanken, Viren- und Zugangsschutz sowie Verschlüsselungssysteme.

#### **4. Prognose- und Chancenbericht**

Auf Basis der Geschäftsentwicklung der Ringmetall-Gruppe im ersten Halbjahr 2016 geht der Vorstand des Unternehmens davon aus, die für das Gesamtjahr 2016 veröffentlichten Umsatz- und Ergebnisziele vollumfänglich zu erreichen. Unter Einbeziehung der zu erwartenden Umsatzsaisonalitäten rechnet das Unternehmen für das Gesamtjahr 2016 weiterhin mit Umsatzerlösen in Höhe von € 90 Mio. bis € 95 Mio. und einem EBITDA in Höhe von € 11 Mio. bis € 12 Mio..

Die Integration der US-Tochtergesellschaft Self Industries Inc. in die Ringmetall-Gruppe verläuft aktuell reibungslos. Die erstmalige ganzjährige Konsolidierung der Gesellschaft im Konzern wird sich demnach wie geplant positiv auf Umsatz und Ergebnis der Gruppe auswirken.

Nach Implementierung eines erfahrenen Spezialisten in der chinesischen Produktion entwickeln sich Umsatz und Ergebnis der betreffenden Ländergesellschaft wieder positiv. Gleiches gilt für die Türkei, die sich im ersten Quartal wieder deutlich dynamischer entwickelt hat.

Für Europa insgesamt erwartet das Unternehmen ein stabiles Geschäft mit leichten Steigerungsraten von zwei bis vier Prozent. Zukünftige Potenziale ergeben sich zum einen durch den klaren Fokus auf eigenständige margenstärkere Produkte im Segment INDUSTRIAL HANDLING. Zum anderen, im Bereich INDUSTRIAL PACKAGING, durch die Möglichkeit, internationale Großkunden deutlich besser und gezielter bedienen zu können.

## 5 Nachtragsbericht

Die Ringmetall AG hat im August erfolgreich eine Kapitalerhöhung unter Ausschluss des Bezugsrechts im Volumen von € 5,0 Mio. abgeschlossen. Die insgesamt 2,3 Millionen neuen Aktien wurden zum Preis von 2,20 Euro je Aktie bei institutionellen Investoren platziert. Die Zuteilung wurde infolge der mehrfachen Überzeichnung der Transaktion repartiert.

Vor dem Hintergrund der durchgeführten Kapitalerhöhung, hat die Ringmetall AG ihren Anteil an ihrer italienischen Tochtergesellschaft S.G.T. von bisher 51 % auf 80 % erhöht. Die restlichen 20 % verbleiben langfristig in Händen der Geschäftsleitung der Landesgesellschaft. Über die Höhe des Kaufpreises wurde Stillschweigen vereinbart. Damit hat das Unternehmen seinen Anteil an S.G.T. zu wirtschaftlich attraktiven Konditionen weiter erhöhen können. Durch den Verbleib der restlichen Anteile bei der Geschäftsleitung ist gleichzeitig eine starke Bindung zentraler Managementkapazitäten an das Unternehmen sichergestellt.

Auf der Hauptversammlung der Ringmetall AG am 30. August 2016 wurde die Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals für Bar- und Sachkapitalerhöhungen mit der Möglichkeit des Bezugsrechtsausschlusses beschlossen. Demnach wird der Vorstand bis zum 31. Juli 2021 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer Aktien um bis zu 3.432.000,00 Euro zu erhöhen.

Im Zuge der Abstimmung über die Wahlen zum Aufsichtsrat wurde Herr Ralph Heuwing (50) als neues Mitglied in den Aufsichtsrat der Ringmetall AG gewählt. Er ersetzt Herrn Hubertus Reincke, der aus dem Gremium ausschied. Ralph Heuwing ist seit 2007 Finanzvorstand der Dürr AG und wird das Unternehmen mit seiner langjährigen Erfahrung aus der Maschinenbauindustrie und der Strategieberatung auf seinem weiteren Expansionskurs beratend begleiten.

München, im September 2016

Der Vorstand

Jörg Rafael

Christoph Petri

Konstantin Winterstein